

ad personam:  
**RA Dr. Ulrich Leo**

Das Kollegen-  
Interview



Der Werdegang ist ein typischer: Nach dem Abitur 6 Monate gejobbt. Alsdann eine dreijährige, abgeschlossene Tischlerlehre. Es folgte eine zweijährige Tätigkeit auf dem Bau, die von zwei weiteren Jahren Ackerbau gekrönt wurden.

Nach diesem Ausflug ins reale Leben Studium in Köln, Promotion in Kiel („Die strafrechtliche Kontrolle der Prostitution“), Referendariat in Köln, nebenher Aufbau eines

gewerberaummietrechtlichen Dezernats in einer nicht ganz kleinen Kanzlei. Seit 1995 als Anwalt ausschließlich im Gewerberaummietrecht tätig.

Privat: Das Chaos beherrscht das Genie.

Hobbies: Spaß an der Freud und Lust am Leben.

• **Was tun Sie als erstes, wenn Sie morgens in Ihr Arbeitszimmer kommen?**

Ich freue mich !

• **Was sehen Sie wenn Sie vom Arbeitsplatz aus dem Fenster schauen?**

Ein sich rasch entwickelndes Baufeld.

• **Wie belohnen Sie sich, wenn Sie einen besonders schweren Text zu Ende gebracht haben?**

Nicht erforderlich: Je schwieriger, desto lieber.

• **Wie motivieren Sie sich, wenn Sie eine besonders unbeliebte Akte bearbeiten müssen?**

Mit dem Gedanken, derartige Mandate demnächst nicht mehr anzunehmen.

• **Welchen Ausgleich finden Sie zur Schreibtischarbeit?**

Musik, Sport, ketzerische Gedanken und Menschen, die mit Jura nichts zu tun haben.

• **Welches Buch steht in Ihrer Griffweite?**

„Staudinger §§ 535 f BGB“ und „Gottes Werk und Teufels Beitrag“.

• **Wo würden Sie das Gesetz sofort und ohne langes Nachdenken ändern?**

Die Einschränkungen der Berufung durch die ZPO-Reform.

• **Welche Homepage besuchen Sie am liebsten bzw. am häufigsten?**

Beruflich: BGH; Privat: Nicht zitierfähig.

• **Wann denken Sie über Grundsatzfragen wie Jahresziele, Marketing, Mandantenbindung u.ä. nach?**

Das ist ein ständiger innerer Dialog.

• **Auf welchen beruflichen Erfolg sind Sie – bei aller Bescheidenheit – doch etwas stolz?**

Auf die Schaffung von zwei, drei Arbeitsplätzen, an denen man sich – entsprechende Bereitschaft des Mitarbeiters/in vorausgesetzt – wohl fühlen und entwickeln kann.

• **Was ärgert Sie an schlechten Schriftsätzen am meisten?**

...dass es mir auch passieren könnte.

• **Welche Veranstaltung aus der letzten Zeit hat Ihnen besonders gut gefallen?**

Das Fußballspiel der Mannschaft meines Sohnes gegen Borussia Mönchengladbach

• **Stellen Sie sich vor, Sie hätten 2 Monate Urlaub auf einer Insel und eine gut sortierte Bibliothek. Welcher Frage würden Sie „endlich mal“ auf den Grund gehen?**

Was macht Menschen glücklich?

• **Was ist Ihr bestes Argument, wenn Ihr Mandant am Telefon sagt: „Ihr Honorar ist mir zu teuer!“?**

Wir beenden das Mandat, ich verzichte auf das bisher angefallene Salär und Sie lassen sich anderweitig vertreten.

• **Wann denken Sie: „Hätte ich mich bloß auf ein anderes Rechtsgebiet konzentriert“?**

Ehrlich: Nie, es macht auch noch nach 15 Jahren unglaublich viel Spaß !

Noch ehrlicher: Wenn ich mich über das Sein in einer Großsozietät mal wieder ärgere: Warum bin ich nicht Strafverteidiger geworden?